



**Protokollauszug**  
**19. Sitzung vom 7. Oktober 2020**

**215/2020 13.06.00 Postulat von Manuel Kampus betreffend "Altersstrategie"  
Nichtentgegennahme**

**1. Postulat**

Am 19. August 2020 ist das folgende Postulat von Gemeindeparlamentarier Manuel Kampus eingegangen:

*"Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen: Die Altersstrategie von Schlieren zu überarbeiten um sie auf den neusten Stand bringen zu können.*

**Begründung**

- *Die Altersstrategie sollte nicht nur Pflege beinhalten, sondern auch die Begleitung, Unterstützung und Betreuung der älteren Menschen.*
- *Die Ambulanten und intermediären Angebote für ältere Menschen sollen fokussiert und gefördert werden.*
- *Die verschiedenen Wohnformen im Alter fördern.*
- *Der Demenz-Strategie vom Bund soll Rechnung getragen werden.*

*Mit dem Alter werden der Babyboomer-Generation werden sich auch die Bedürfnisse der Senioren ändern. Der Grundsatz Ambulant vor Stationär wird noch stärker zum Tragen kommen. Die Menschen wollen so lange wie möglich zu Hause, in den eigenen vier Wänden leben und alt werden können. Damit dies möglich ist, sind entsprechende Angebote zu schaffen wie z.B. Clusterwohnungen, mehr Generationenhäuser, Alterswohnungen etc. Unser Netz der Pflege durch die Spitex ist sehr gut, aber in vielen Fällen reicht nur Pflege nicht. Viele benötigen zusätzliche Hilfeleistungen im Alltag. Die psychosoziale Gesundheit rückt hier in den Fokus. Für die Menschen mit dem entsprechenden Portemonnaie gibt es zahlreiche Angebote von privaten Anbietern, um so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben zu können. Die Personen, die nicht so gut betucht sind oder sogar auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind, können sich diese Unterstützung leider nicht leisten. Auf das Finanzierungssystem hat Schlieren wenig Einfluss. Der Stadtrat kann aber versuchen im Rahmen seiner Zuständigkeiten seinen Handlungsspielraum nutzen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Die ambulanten und intermediären Angebote sollen ausgeweitet werden. Tages-, Nacht- oder Ferienplätze für multimorbide oder demenziell entwickelte Menschen sollen gestärkt und gefördert und für alle zugänglich gemacht werden. Mit zusätzlichen Angeboten wie zum Beispiel einem Senioren-Treff mit Mittagstisch, einem Strickkaffee oder einer Internetecke, könnten die älteren Menschen ihre sozialen Kontakte pflegen, ihre Mobilität fördern und ihre kognitiven Fähigkeiten erhalten oder sogar ausweiten. Dies führt einerseits zu einer gesteigerten Lebensqualität und Gesundheit, andererseits werden die Angehörigen entlastet."*

## 2. Erwägungen

Die Altersstrategie der Stadt wurde 2015 durch das Gemeindeparlament genehmigt. Diesem Entscheid ging ein längerer Planungsprozess voraus. Die Altersstrategie ist somit aktuell und wird umgesetzt.

Die Altersstrategie beinhaltet nicht nur die Pflege, sondern auch ambulante und intermediäre Angebote für ältere Menschen, welche in der Broschüre "Angebote und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren" näher beschrieben werden. Zusammen mit der reformierten und katholischen Kirche, der Pro Senectute Kanton Zürich und Schlieren und diverse Vereine. Die erwähnte Broschüre ist auch online auf unserer Website [www.schlieren.ch](http://www.schlieren.ch) abrufbar, zusammen mit dem Ethik-, Alters- und Pflegeversorgungs- und Ausbildungskonzept.

Die geschaffene Beratungsstelle, mit Büro in der Stadtverwaltung, unterstützt in allen Fragen, im Zusammenhang mit dem Leben und Wohnen im Alter. Dazu gehören Pflege, Demenz, Ferienaufenthalt zur Entlastung der Angehörigen, Finanzierung, Ergänzungsleistungen, betreutes Wohnen, Beratung für Wohnanpassungen privat, Spitexleistungen, Mahlzeitendienst, Freizeitangebote, Seniorentreffs etc. Die Beratungsstelle arbeitet direkt mit dem Ressort Soziales der Stadt zusammen und findet auch Lösungen für Personen, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben und teilweise auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Um der demografischen Entwicklung und der Nachfrage nach neuen Wohnformen Rechnung zu tragen, wurde der Ersatz des Alterszentrums "Sandbühl" durch den Neubau "Wohnen und Pflege am Bach" gutgeheissen. Dieser Neubau befindet sich in der Planungsphase und ist in der Altersstrategie erwähnt. Der Neubau entspricht der Entwicklung "ambulant vor stationär" und sieht daher eine grössere Anzahl von betreuten Wohnungen zu marktgerechten Preisen vor. Die Nachfrage nach Pflegewohnungen wird, nebst den bestehenden Einheiten Mühleacker, Bachstrasse 1 und Giardino, durch den Erweiterungsbau der Pflegeabteilung des Limmatspitals gedeckt.

Die Anpassung eines Strategiepapiers, das auf einen Planungshorizont von 10 bis 15 Jahren ausgelegt ist, hält der Stadtrat für kontraproduktiv, weil die Verletzung der Planungssicherheit Unsicherheiten hervorrufen könnte. Die aktuelle Altersstrategie weist nach Meinung des Stadtrats keinen Anpassungsbedarf auf, da sich die Umstände seit 2015 nicht grundlegend verändert haben. Das Postulat ist daher nicht entgegenzunehmen.

### Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt, das Postulat von Manuel Kampus betreffend "Altersstrategie" abzulehnen.
2. Als Referent des Stadtrats beim Gemeindeparlament wird Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, bestimmt.
3. Mitteilung an
  - Postulant
  - Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Alter und Pflege
  - Archiv

Status: öffentlich

### Stadtrat Schlieren

Christian Meier  
2. Vizepräsident

Janine Bron  
Stadtschreiberin-Stv.